Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung im reformierten Wittgenstein
Quellen:

Gustav Bauer, Hexenverfolgung und Hexenwahn in Wittgenstein, Zeitschrift Wittgenstein, Bd. 20/1956, H.1, H.2, S. 54 - 61
Gustav Bauer, Hexenverfolgung und Hexenwahn in Wittgenstein, Wittg. Bd. 20/1956, H.3, S. 107-117
Pfarrer Gustav Bauer, Hexenverfolgung und Hexenwahn in Wittgenstein, Wittg. Bd. 20/1956, H.4, S. 154-157
Heinrich Dellori, Der Berghäuser Hexenprozess 1612-1615, in: Wittg.Bd. 43/1979, H. 4, S. 137 - 146
Eilert Lohe, 800 Jahre Berghausen (Dorfbuch), 1973, S. 386-486 (wissenschaftliche Bearbeitung der Prozessakten)
H. Müller, Das Hexenwesen, in: Das schöne Wittgenstein, Heimatbeilage der Wittgensteiner Zeitung, 24.12.1938, Nr. 12, S. 90 f (Namen der Hingerichteten)
G. Hinsberg, Pfarrer zu Berleburg. Ein Heimatbuch. 1919, Selbstverlag
Hette Claus und andere Opfer des Hexenwesens, S. 89-105
http://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/pageview/245916 [20.4.2014]

Pfr. Thielicke-Weidenhausen, Die große Margarethe von Alertshausen, Mitt. 1.Jg./H. 1 S. 22-27
W.Wied, Die Feudinger Hexenprozesse, DBF, S. 557-586
http://www-personal.ksu.edu/~urband/FeudBk.htm (über Pfarrer Wilhelm Wunderlich und Döppen Crein) [21.2.2007] https://web.archive.org/web/20060207053601/http://www-personal.ksu.edu/~urband/FeudBk.htm [27.2.2025 auf Englisch]
Ulf Lückel, Verzaubertes Weidenhausen ? Gab es auch hier Zauberei und Hexen ? Eine lokalhistorische Spurensuche in : 700 Jahre Weidenhausen (Dorfbuch), 2009 S.164-177

Verfolgungswellen

Grafschaft Sayn Wittgenstein Hohenstein 32 Hexenprozesse
Wittgenstein –Wittgenstein 11 Hinrichtungen

1509 1 Hexenprozess
1609 6 Hexenprozesse
1611 2 Hexenprozesse
1629 5 Hexenprozesse
1630 18 Hexenprozesse

Grafschaft Wittgenstein-Berleburg
13 Hexenprozesse
8 Hinrichtungen

1590-1592 1 Hexenprozess
1611- 1615 1 Hexenprozess
1629- 1632 11 Hexenprozesse

Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein
1509 **Konne**, Frau von Hans Rippels zu Wemlinghausen, Urfehde

1597 (Pestjahr) verstarb **Ludwig Hoch** gen. Feder. "Dieser ist gewesen einer von den Wahrsagern".
1609 **Merge Dillmansche**, gefoltert, verurteilt, hingerichtet.
Graf später: kein ordentliches Verfahren, sie sei wider Recht zum Tode verurteilt worden.
Elisabeth Scherer, Ausbruch aus Gefängnis in den Breidenbacher Grund, ausgeliefert.Urfehde, Ausweisung
Katharina Gansen, freigelassen
Anna Han, die alte Hainsche, freigelassen
Gottliebe Bilge, Witwe in Laasphe, freigelassen
Lucia Reichmann in Laasphe, Verhör, freigelassen.
1629 erneut verklagt
1611 **Jost Scheffer von Feudingen** beschuldigte seine Kusine Döppen Crein
Döppen Crein (Töpfer Katharina). Folter. Hinrichtung
1628 starb **Johannes Dickel**, der Zauberei verdächtig
1629 **Barbara Freithoff** von Beddelhausen, keine Prozessakten
Die große Margarethe von Alertshausen gefoltert, Hinrichtung Schwert
Die alte Fickelsche vom Freithoff Hinrichtung
Maria, Mutter von Franz **Homrichhausen** in Elsoff, Anklage
Katharina, Frau von Thiel **Zimmermann** in Alertshausen. event. August 1630 gefoltert.
Johännchen Becker gefoltert, Flucht aus Gefängnis
Johannes Gernandt gefoltert. Hinrichtung
zwei Frauen Hinrichtung
Else, Frau des Weiß **Klausen** Hinrichtung
Anna, Frau des Zacharias **Hansen** von Elsoff. Hinrichtung, bestattet
Mebes Dienst von Alertshausen, inhaftiert, Werwolf. Hinrichtung
Merge Berntsche aus Feudingen Hinrichtung
J**ohannette Blöcher**, Fischelbach, bezichtigte sich der Teufelsbuhlschaft. Gericht übergab sie den Pfarrern zum Gebet.
1630 **Crein, die Scheffersche a**us Arfeld, Frau des Schafhirts, Verhaftung, Verhör
Agnes, Tochter des Försters Steffen, schwanger, auf Bürgschaft entlassen.
Agnes Eyla, die alte Wirtin, ?
Katharine, Frau des **Jost** im Gadens von Beddelhausen, Schwester v.Agnes Eyla, hielt alle drei Grade der Folter aus.
"Mir geschieht Unrecht. Ich bitte um Gottes willen, lass solch ein unschuldig Christenmensch nicht so martern." Freilassung.
1630 **Schoppen Ursel** von Feudingen, Folter. Halsgericht. Kein Urteil überliefert. Wahrscheinlich Hinrichtung
Drei weitere Weiber Freilassung
Lucia Reichmann, Verhör 1609, freigelassen.
1629 erneut verklagt, hielt alle drei Grade der Folter aus. Rief: "Ihr foltert Gott im Himmel". 1630 Selbstmord

Grafschaft Wittgenstein-Berleburg

1590-1592
Anklage gegen **Lehne Adams** aus Weidenhausen, **Adam Kessel** aus Womelsdorf und **Tileman Morgen** zu Laasphe wegen Zauberei.Verfahren dauerte von erster protokollarischer Befragung vom 11.Dezember 1590 bis zum 25.Januar 1592 mindestens 13 Monate.Wegen der Anschuldigungen und schweren Verdächtigungen holte die Gräfliche Regierung ein Rechtsgutachten von der Universität Marburg ein.Vorwürfe sind aber nach Auffassung eines Rechtsgelehrten zu gering, um die Anklagepunkte weiter zu verfolgen.

Adam Kessel aus Womelsdorf schwört zudem Urfehde 1592.
Er wurde für ein Jahr aus der Grafschaft Berleburg verwiesen.Es ist davon auszugehen, dass auch die beiden anderen Angeklagten aus der Haft entlassen wurden.

1611 **Hette Klaus von Berghausen** Prozess 1611 Verhör.
Prozess zog sich bis 1650 hin. Folter.
Ehemann Bittgesuch an Grafen Georg.
Hette Claus schwor Urfehde, wurde entlassen.

1629 - 1632
Katharina „vollzog Abfall von Gott“
Lucie und Dorte aus Wunderthausen Hinrichtung
Sünda und Katharina von Wemlinghausen Hinrichtung
Hirtenfrau von Girkhausen Hinrichtung
eine **Berleburgerin** Hinrichtung
Enchen Breuwer (Enchen Breuer) aus Womelsdorf,Todesstrafe beantragt, kein Urteil überliefert.Wahrscheinlich Hinrichtung
Merge Radt (Merge Rath) aus Birkelbach Hinrichtung
(vgl. Datei: **Merge Radt**, Frau aus Birkelbach in Wittgenstein, 1629 hingerichtet)
https://antonpraetorius.de/wp-content/uploads/2025/02/Erndtebrueck-OT-Birkelbach im Kreis-Siegen-Wittgenstein-NRW.pdf
Anklage wegen Zauberei gegen eine Frau " Enchen Breuwer " zu Womelsdorf
(ca. 1629/1630)
Unter Punkt 7 des Verhörprotokolls heißt es in der Übersetzung ins Hochdeutsche :
" Wahr ist , dass die Angeklagte **von der hingerichteten Merge, der Ehefrau von Johann Radt aus Birkelbach**, wie auch
von Anderen als eine Zauberin bezeichnet wurde.“.
Auch unter Punkt 19 des Verhörprotokolls heißt es wörtlich :
"Wahr das Btin der **obgedachten hingerichteten Mergen**
Jeder Zeit große gemeinschaft gehabtt. Und fast alle tage bey einander gewesen."

Weitere Urfehden aus Berleburg und Diedenshausen, keine Prozessakten
Gustav Bauer, Hexenverfolgung und Hexenwahn in Wittgenstein,
Zeitschrift Wittgenstein, Bd. 20/1956, H.1, H.2, S. 54 Die große Margarethe von Alertshausen
aus Bad Berleburg im Kreis Siegen-Wittgenstein. Am 18. September 1629 wurde sie zur Hinrichtung mit dem Schwert verurteilt.
Lucia Reichmann aus Laasphe Frau des Sattlers Wilhelm Reichmann,
wurde als Zauberin verdächtigt und am 28.7. 1609 verhört.
Nach einer Beschwerde des Ehemanns verfügte Graf Ludwig der Jüngere von Wittgenstein-Wittgenstein, den Prozess einzustellen.
Nach zwanzig Jahren begannen 1629 neue Hexenprozesse. Man erinnerte sich an die, die früher im Verdacht der Hexerei gestanden hatten. Vor Gericht äußerten viele Zeugen Verdächtigungen gegen Lucia Reichmann. Johannes Bodenbänder gab zu Protokoll, er hätte bei ihr Bier getrunken, wäre schwach geworden und hätte hässliche Materie wie Frösche von sich gegeben.
Peter Kroppen, der Metzger, hätte sich mit Lucia gestritten, weil sie beim Haustrunk den Gästen mehr Bier angekreidet hätte, als sie getrunken hatten. Sie hätte ihm ins Gesicht geblasen und die Augen verderbt.
Sie wurde mehrfach schwer gefoltert, sie sollte den Bund mit dem Teufel zugeben, aber sie gestand nichts. Am 21.1.1630 brachte sie sich um.